Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 817

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 21. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1890

Deutschland.

Berlin, 20. November.

— Der Kaiser konferirte heute mit dem Kriegsminister und nahm den Vortrag des Chefs des Militär-Kabinets Generaladjutanten von Hahnke entgegen. Nachmittags fand bei den kaiserlichen Majestäten ein größeres Diner statt. Morgen Mittag gedenken Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sich nach dem Neuen Palais bei Potsdam zu begeben, um daselbst noch einige Wochen zu verbleiben. Die Uebersiedelung der kaiserlichen Familie vom Neuen Palais nach Berlin zum Winteraufenthalte ist vollständig von der Witterung abhängig; nähere Bestimmungen sind noch nicht getroffen.

— Das Aufsteigen nach Dienstalter war bisher nur im Bereiche der Eisenbahnverwaltung eingeführt. Aus Anlaß des Nachtragsetats zum diesjährigen preußischen Staatshaushaltsetat, in welchem für die Gehaltserhöhungen 15 Millionen ausgebracht worden sind, war vom Abgeordnetenhause an die königliche Staatsregierung das Ersuchen gerichtet worden, für die übrigen Ressorts die gleiche Einrichtung in Erwägung zu nehmen. Diese Erwägungen sollen zu dem Ergebniß geführt haben, daß, wenigstens für die meisten Zweige der Staatsverwaltung, der Uebergang zu dem System des Aufsteigens nach dem Dienstalter für angängig erachtet und das Erforderliche zur Durchführung derselben eingeleitet worden ist. Der Natur der Sache nach bedarf es zur Durchführung einer solchen Maßregel längerer Vorbereitung und es ist daher zweifelhaft, ob schon für das nächste Etatsjahr die dafür nöthigen Summen werden ausgebracht werden können.

— Der Bundesrath hat in seiner gestrigen Sitzung den Ausschußberichten über die Gesetzentwürfe betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für 1891/92 und betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke des Reichsheeres und der Marine, sowie den Ausschußberichten über eine Verordnung betreffend die Inkraftsetzung des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes und über den Gesetzentwurf betreffend die Vereinigung von Helgoland mit dem deutschen Reich — die Zustimmung ertheilt.

Königsberg i. Pr., 20. Nov. Die Provinzialsynode nahm den Antrag an, die Generalsynode zu ersuchen, in Bezug auf die Stellung der Generalsuperintendenten den Erlaß von Bestimmungen herbeizuführen, durch welche die Wirksamkeit derselben in ihrem oberhirtlichen Amte in dem Sinne erweitert und gehoben wird, daß dieselben insbesondere von der Verwaltung eines Pfarramtes insoweit befreit werden, daß sie sich ungehindert der Ausübung ihres oberhirtlichen Seelsorgeramtes widmen können, und daß sie ausreichende finanzielle Mittel erhalten, um die ihrer amtlichen Stellung entsprechende äußere Repräsentation ausüben zu können. Ferner soll der Oberkirchenrath ersucht werden, falls die Lage des Pensionsfonds der evangelischen Kirche dies gestatte, eine möglichst baldige Abänderung des Kirchengesetzes vom 26. Januar 1880 betreffend das Ruhegehalt der emeritirten Geistlichen dahin in Aussicht zu nehmen, daß das Ruhegehalt, wenn die Versetzung in den Ruhestand vor dem 21. Dienstjahre eintritt, $^{15}/_{60}$ des anrechnungsfähigen Diensteinkommens beträgt und von da ab mit jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$ des anrechnungsfähigen Diensteinkommens steigt. — Ferner wurde beschlossen, den Oberkirchenrath zu ersuchen, eine Aenderung des Gesetzes betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Geistlichen in dem Sinne anzubahnen, daß der Mindestbetrag der Unterstützung von 300 Mark, wie überall, auf 600 Mark erhöht werde. Ferner wurde der Vorstand der Provinzialsynode einstimmig ersucht, im Einvernehmen mit dem Konsistorium der Provinz Ostpreußen dahin zu wirken, daß Vertrauensmänner aus Ostpreußen gewählt würden, die in Verbindung mit dem Konsistorium und dem Synodal-Vorstande die soziale Frage unter kirchlichem Gesichtspunkte behandeln und die Entwicklung derselben im Auge behalten sollen, um gegebenen Falles mit Rath und That eintreten zu können.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. **Berlin,** 20. Novbr. Die Reichstagskommission für die Gewerbenovelle hat heute die erste Lesung der Vorlage, welche 31 Sitzungen erforderte, beendigt. Die 2. Lesung beginnt am 1. Dezember. Die Weiterberathung des § 153 führte zur Ablehnung der Regierungsvorlage und damit aller weiteren Beschränkungen des Koalitionsrechts. Die Ablehnung erfolgte mit 16 gegen 10 Stimmen der Konservativen und Nationalliberalen. Der gestern erwähnte Antrag Gutfleisch, der auch diejenigen bestrafen will, die Arbeiter zu bestimmen versuchen, von Koalitionen zurückzutreten, wird von dem Handelsminister für unannehmbar erklärt, weil er zu einer Unterstellung der Lohnkämpfe unter den Strafrichter führe, wird gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten abgelehnt. § 155 wird dahin abgeändert, daß die Befugniß der Fabrikinspektoren auch für die unter Reichs- oder Staatsverwaltung stehenden Betriebe erhalten bleibt. Der Einführungstermin des Gesetzes bleibt vorbehalten.

Lokales.

Posen, den 21. November.

* **In der polytechnischen Gesellschaft** hielt Herr Stadtbaurath Grüder einen Vortrag über metallische Anlauffarben und deren Herstellung seitens der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zu Berlin. Die Veranlassung zu den nunmehr als fast abgeschlossen zu betrachtenden Versuchen gab ein Beschluß der internationalen Wiener Stimmton-Konferenz von 1885, wonach die Stimmgabeln auf 435 Schwingungen pro Sekunde zu bringen und bei der Beglaubigung tiefblau anzulassen seien. (Herr Ecke legte eine solche Stimmgabel vor, wie sie schon in den nächsten Monaten von der genannten Reichsanstalt an sämmtliche Lehranstalten Deutschlands geliefert werden.) Die Versuche ergaben zunächst, daß für den Eintritt der Färbung die Gegenwart von Luft nothwendig ist, da Metall- und Sandbäder keine gleichmäßige Färbung ergeben. Dagegen hat ein dünner Fettüberzug den Einfluß, daß die Farben früher entstehen; ebenso ist festgestellt, daß eine gleichmäßige Temperatur des Luftbades allein nicht genügt, um eine bestimmte Färbung zu erzielen, sondern daß diese gleichmäßige Temperatur auch eine bestimmte Zeit hindurch wirken muß. Je härter die Gegenstände je größere und längerwirkende Temperaturen sind nöthig, Vollkörper brauchen ringförmigen Körpern gegenüber mehr Hitze, merkwürdigerweise aber weniger Zeit um eine bestimmte Farbe zu erzielen. Sehr dünne Gegenstände sind schon etwas vor Erreichung des Farbentons aus dem Luftbade zu nehmen, da sie stets nachträglich etwas anlaufen. Sämmtliche Flächen sind vor dem Anlaufenlassen möglichst rein zu halten z. B. nicht mit den Händen zu berühren, da sonst Flecke bleiben. Die Farben entstehen bei nach und nach gesteigerter Hitze in der Reihenfolge der Regenbogenfarben und sind nach zweijähriger Erfahrung recht haltbar. Eine Kennzeichnung des Härtegrades, wie ihn die Industrie für wünschenswerth hält, ist mit dem Prozeß nicht verbunden, da z. B. bei jeder Stahlsorte jede beliebige Metallfarbe von dunkelblau bis dunkelroth, hellgelb und grün erzeugt werden kann. Durch Vorbereiten der Gegenstände lassen sich die Flächen auch in Mustern verschiedenartig färben, wobei das Abkühlen oder besondere Erhitzen einzelner Stellen eine Rolle spielt. Alle diese Darstellungen wurden in Musterstücken aus einer Sammlung vorgeführt, welche dem Vortragenden vom Direktor Dr. Löwenherz, dem Leiter des technischen Theils der Reichsanstalt für diesen Vortrag zur Verfügung gestellt war. Die Einrichtung des Luftbades wurde durch Zeichnung an der Tafel erläutert.

r. **Vakante Stellen für Militäranwärter.** Im Bezirk des V. Armeekorps: Zum 1. Januar 1891 beim Amtsgericht Pleschen die Stelle eines Gefangenaufsehers, mit 900 M. Gehalt und freier Dienstwohnung, bis zur Anstellung monatlich 63 Mk. Diäten und unentgeltliche Benutzung einer Wohnung. — Zum 1. April 1891 beim Eisenbahn-Betriebsamt Posen, auf der Strecke Posen-Kreuzburg, 43 Stellen für den Zugbegleitungsdienst; zunächst Diäten von je 60 bezw. 65 M. monatlich; nach Ablauf der Probezeit und Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung erfolgt die etatsmäßige Anstellung als Bremser oder Schaffner, mit 800 bezw. 900 M. Jahresgehalt, welches bis 1200 M. steigt; außer dem gesetzlichen Wohnungsgeldzuschuß werden Fahr- und Stundengelder gewährt; Aussicht auf Beförderung zum Packmeister oder Zugführer. — Sofort beim Eisenbahnbetriebsamt Posen, Stationsort vorbehalten, eine Stelle im Zugbegleitungsdienst.

—u. **Flüchtig geworden** ist der Arbeiter Karl Thiede von hier, nachdem derselbe ein der hiesigen Gasanstalt gehörendes Paar Wasserstiefel, das ihm geliehen worden war, unterschlagen hat.

—u. **Verhaftungen.** Gestern Nachmittag ist ein Arbeitsbursche von hier in Haft genommen worden, weil derselbe von einem an der Venetianerstraße belegenen Hause ein Stück Zink-Abfallrohr in der Absicht abgebrochen hat, um es zu verkaufen. — Zu derselben Zeit wurde ein noch schulpflichtiger Knabe aus Posen zur Haft gebracht, weil derselbe auf dem sogenannten Sechserplatz aus dem Lafettenkasten eines Geschützes, welches dort gestanden hatte, mehrere leere Taschen und mehrere Schlagröhren entwendet hat.

—u. **Diebstähle.** Einem in Zegrze wohnhaften Wirth sind vor einigen Tagen in Posen zwei Einhundertmarkscheine und 40 Mark in Gold von unbekannter Hand gestohlen worden. — Vor wenigen Tagen sind einem an der St. Martinstraße wohnhaften Viktualienhändler aus seiner unverschlossen gewesenen Wohnung eine Weste und eine Hose entwendet worden. Auch in diesem Falle konnte der Dieb bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

N. **Rogasen,** 20. Nov. [Neue Haltestelle.] Im Bezirk der königlichen Eisenbahn-Direktion zu Bromberg ist heute an der Bahnstrecke Elsenau—Rogasen die Haltestelle Stempuchowo für den Personen-, Gepäck- und beschränkten Wagenladungs-Güterverkehr eröffnet worden.

O **Rogasen,** 20. Nov. [Vortrag.] Den ersten Vortrag zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins hielt gestern Abend in der Aula des hiesigen königlichen Gymnasiums der Gymnasial-Oberlehrer Professor Dr. Rummler vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft und zwar über das Thema: „Reiseerinnerungen". Der interessante Vortrag fand wohlverdienten Beifall. Die nächsten Vorträge zu dem erwähnten Zwecke werden die Herren praktischer Arzt Dr. Schlieper über Tuberkulose und deren Bekämpfung, Hauptmann Gymnasiallehrer Dr. Weger über ein patriotisches Thema und Rabbiner Dr. Rosenthal über „Die Lesesucht und das nützliche Lesen."

* **Kosten,** 20. Nov. [Die Einfuhr ungarischer Schweine] in das hiesige städtische Schlachthaus übt unstreitig einen günstigen Einfluß auf die Fleischpreise in der hiesigen Gegend aus. Es wird jetzt für $^{1}/_{2}$ kg Schweinefleisch 55—60 Pf. gegen bisher 80—85 Pf. gezahlt. Seit dem 19. v. M. sind 516 Stück Bakonier ins Schlachthaus eingebracht worden. — Der Bau der neuzuerrichtenden Markt- und Verkaufshallen schreitet, durch die gute Witterung begünstigt, rasch vorwärts und wird voraussichtlich in drei Wochen unter Dach gebracht werden können. Bei der Bauausführung ist man in einer Tiefe von fast 2 Metern auf Grüfte gestoßen, in denen sich zahlreiche menschliche Gebeine vorfanden. Es scheint, daß diese Grüfte einen Begräbnißplatz der vor langer Zeit hier ansässig gewesenen Dominikaner-Mönche gebildet haben, deren Kloster der Ueberlieferung nach an dieser Stelle gestanden haben soll. (Schl. Ztg.)

Vermischtes.

† **Zum Kochschen Heilverfahren.** Der Bakteriologe Dr. Prior in Köln, der bei seinen Studien mehrfach zu anderen Ergebnissen wie Professor Koch kam, erhielt von dem Letzteren den neuen Impfstoff zur praktischen Erprobung zugesendet. — Die Professoren Drasche und Weichselbaum sind als Delegirte des Wiener Obersten Sanitätsrathes nach Berlin abgereist. — Der siebenbürgische Landtag beantragte die Einstellung eines Kredits von 300 Fl. behufs Entsendung eines Primararztes zum Studium des Kochschen Heilverfahrens nach Berlin. — Die Kurvorstehung in Gries bei Bozen hat den Sanitätsrath Dr. Mayrhofer nach Berlin entsendet, die serbische Regierung den Dr. Banut.

† **Im „Institut Pasteur"** in Paris sollen den Zeitungen zufolge während der letzten Monate 5 Hundswuthkranke kurz nach der Inokulation gestorben sein.

† **Ueber den Doppelmord** in einem Coupee des Schnellzuges Warschau-Alexandrowo, den wir telegraphisch gemeldet haben, bringt die „Th. Ostd. Pr." folgende Mittheilungen: In Warschau bestieg den Zug der Kassirer einer bei Kutno gelegenen Zuckerfabrik. Derselbe hatte in Warschau eine größere Summe Geld erhoben und zu seiner Sicherheit einen Begleiter engagirt. In die Wagenabtheilung, welche diese beiden Personen benutzten, stiegen noch zwei Reisende, die auch Fahrscheine nach Kutno gelöst hatten. Als der Zug dort eintraf und der Schaffner die Thür öffnete, war in der Wagenabtheilung Niemand vorhanden, bei näherem Nachsehen fand man eine große Blutlache, 2 scharfgeschliffene mit Blut befleckte Messer und 2 leere Briefumschläge, mit den Aufschriften 10 000 bezw. 5000 Rubel. Der Wagen wurde sofort geschlossen, ein Polizeibeamter begleitete ihn nach Alexandrowo, wo die Wagenabtheilung versiegelt wurde. Heute früh wurde der Wagen nach Warschau zurückgeschickt. — Die Leichen des Kassirers und seines Begleiters sollen unfern von Kutno aufgefunden sein.

† **Entgleist** ist am Donnerstag der dritte Personenwagen des Mittags 1 Uhr in Mainz fälligen Kölner Schnellzuges oberhalb Budenheim, dabei auf die Seite fallend. Verletzt wurde glücklicherweise Niemand.

† **Eine große Feuersbrunst** ist in Altona ausgebrochen. Eine Nachricht von dort vom 20. d. M. besagt: Seit heute Nacht 12 Uhr steht das Holzlager von Mohr u. Abraham in Flammen. Das Feuer ist in einem Schuppen ausgebrochen, in dem Mehl und Fourage lagerte. Der Schaden ist ungeheuer. Bis jetzt ist das Feuer noch nicht gelöscht. Ein Feuerwehrmann stürzte vom Dache und erhielt schwere Verwundungen.

Handel und Verkehr.

** **Düsseldorf,** 20. Nov. Der Verband der Westdeutschen Grobblechfabrikanten beschloß, Angesichts der festen Kohlen- und Cokes-Preise an dem bisherigen Preise festzuhalten.

** **Hamburg,** 20. Nov. Der „Hamburgischen Börsenhalle" zufolge verlautet an der Waarenbörse mit Bestimmtheit, daß die Konstituirung einer Waaren- und Kommissionsbank unmittelbar bevorsteht, welche das Effektiv- und Termingeschäft in Kaffee und Zucker betreiben wird. Das Aktienkapital beträgt 2 Millionen.

** **Warschau,** 20. Nov. Die Kramstaschen Kohlengruben im Dombrower Bergbezirke gingen in den Besitz der Lodzer Fabrikanten Scheibler und Herbst über.

** **Wien,** 18. Nov. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 15. November*)

Notenumlauf	452 700 000	Abn.	11 724 000	Fl.
Metallschatz in Silber	165 940 000	Zun.	560 000	„
do. in Gold	54 206 000	Abn.	19 000	„
In Gold zahlb. Wechsel . . .	24 965 000	unverändert.		
Portefeuille	184 279 000	Abn.	15 589 000	„
Lombard	27 600 000	Abn.	6 500 000	„
Hypotheken-Darlehne	113 273 000	Abn.	93 000	„
Pfandbriefe im Umlauf . . .	108 123 000	Zun.	23 000	„
Steuerfreie Notenreserve . . .	894 000			

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. November.

** **Paris,** 20. Nov. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold .	1 114 618 000	Abn.	80 851 000	Frcs.
do. in Silber .	1 247 722 000	Zun.	2 976 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	914 136 000	Zun.	78 238 000	„
Notenumlauf	3 065 055 000	Abn.	15 053 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv. . .	360 319 000	Abn.	26 746 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	214 994 000	Abn.	5 487 000	„
Gesammt-Vorschüsse . .	260 360 000	Abn.	518 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	10 941 000	Zun.	746 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 77,07.

** **London,** 20. Nov. Bankausweis.

Totalreserve	14 552 000	Zun.	3 447 000	Pfd.	Sterl.
Notenumlauf	24 456 000	Abn.	27 000	=	=
Baarvorrath	22 558 000	Zun.	3 421 000	=	=
Portefeuille	32 136 000	Zun.	7 069 000	=	=
Guthaben der Privaten	36 365 000	Zun.	6 079 000	=	=
do. des Staats .	4 093 000	Zun.	1 200 000	=	=
Notenreserve	13 379 000	Zun.	3 354 000	=	=
Regierungssicherheiten .	11 778 000	Abn.	3 173 000	=	=

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven $35^{7}/_{8}$ gegen $33^{1}/_{4}$ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 177 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres Mehreinnahme 7 Mill.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 21. November.

Der Ztr. Roggen 8,60—8,65 M., Weizen 9—9,75 M., Gerste bis 7,50 M., Hafer 7—7,20 M., blaue Lupine 4—4,40 M., gelbe Lupine bis 5 M., Erbsen 7—7,75 M., Gemenge 6,50 M. Das Schock Stroh bis 21 M., einzelne Bunde 40 Pf. Der Zentner Heu bis 2 M. Auf dem Neuen Markt standen nur 2 Wagen mit

Aepfeln. Die kleine Tonne Aepfel 1,40—2,25 M. Mit Weißkraut und Kartoffeln war der Alte Markt reichlich versehen. Die Mandel Kraut 20—50 Pf. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,70—1,80 M., rothe 1,80—1,90 M. Der Ztr. Wrucken 1—1,15 M. 1 leichte Gans bis 3,75 M., 1 schwere Gans bis 7,50 M., 1 Puthahn bis 9,75 M., 1 Paar Enten 2,50—3,75 M., 1 Paar Hühner 1,50 bis 3,50 M., 1 Paar junge Tauben 65—80 Pf. Die Mandel Eier 85 Pf. Das Pfund Butter 1—1,10 M., Koch- und Backbutter 0,85 bis 1 M. 1 Kopf blaues Kraut 6—12 Pf., 1 Kopf Weißkraut 3 bis 6 Pf., 2—3 Wrucken 10 Pf. Rüben, Knollen 2c. zu unveränderten und billigen Preisen. Der Auftrieb auf dem Viehmarkt in Fettschweinen belief sich auf 115 Stück. Preise niedriger. Der Ztr. 38—43 M. Ferkel und Jungschweine wenig. 1 Paar Ferkel 15—24 M. Kälber gegen 20 Stück, das Pfd. lebend bis 33 Pf., Fettschafe 30 Stück; das Pfund lebend 20—25 Pf. Rinder standen um 8½ Uhr 12 Stück zum Verkauf (fast nur Milchkühe mit und ohne Kälber) im Preise von 144—210 M. Schlachtvieh nur einige Stück. Der Fischmarkt war gut beschickt. Das Pfund Hechte 60 bis 75 Pf., Schleie 55—60 Pf., Karpfen 0,70—1 M. Barsche 40 bis 55 Pf., Bleie 30—40 Pf., Eisfische, Zander 40—55 Pf. Das Pfund Weißfische 20—25 Pf. Der Markt war gut besucht. Der Markt auf dem Sapiehaplatz war mit allem reichlich versehen. 1 Hase 2—3,25 M. Rebhühner weniger, das Paar 2,25—2,50 M., 1 leichte Gans 3,50—3,75 M. 1 schwere 5,75—7,75 M., geschlachtete Fettgänse genügend angeboten, das Pfd. 55—65 Pf. 1 Paar Enten bis 4 M., 1 Paar Hühner bis 3,50 M., 1 Puthahn bis 10,50 M., 1 Puthenne von 4,50—5,50 M., 1 Paar Perlhühner 2,75—3,50 M. Die Mandel Eier 85—90 Pf. Das Pfund Butter 1—1,10 M. Grünzeug, Rüben, Knollen u. s. w. über den Bedarf und zu billigen Preisen. Das Pfd. Aepfel 15—20 Pf.

Marktberichte.

Bromberg, 20. November. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute, gesunde Mittelqualität 178 — 188 Mk., feinster über Nottz. — Roggen je nach Qualität 162—170 Mk., feinster über Notiz. — Gerste unveränd. nach Qual. 130—145 Mk., gute Brauwaare 146—152 Mk. — Futtererbsen 125—135 Mk., Kocherbsen 145—152 Mk. — Hafer je nach Qualität 125—135 Mk. — Spiritus 50er Konsum 58,75 Mk., 70er 39,50 Mark.

Breslau, 20. Novbr. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per November 179,00 Br., November-Dezbr. 178 Br., Dezbr.-Januar —,—, April-Mai 166 Br. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per November 132,00 Gd., November-Dezember 131,00 Gd., April-Mai 132,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per November 61,00 Br., Novbr.-Dezbr. 60,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe. Per November (50er) 58,40 Br., (70er) 38,80 Gd., Novbr.-Dezbr. 38,80 Gd., April-Mai 39,80 Gd. — Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Berlin,** 20. Nov. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Prozent

Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe:

Am 14. November 59 M. 80 Pfg., am 15. November 59 M. 70 Pfg. am 17. November 60 M. à 59 M. 90 Pfg., am 18. November 60 M. 20 Pf., am 19. November 59 M. 80 Pf., am 20. November 59 M. 90 Pfg.

Unversteuert, mit 70 M. Verbrauchsabgabe:

Am 14. November 40 M. 40 Pfg., am 15. November 40 M. 40 Pfg. a 40 M. 30 Pfg., am 17. November 40 M. 50 Pf., am 18. November 40 M. 70 Pf., am 19. November 40 M. 50 Pf. à 40 M. 40 Pf., am 20. November 40 M. 70 Pf. à 40 M. 50 Pf.

** **Berlin,** 20. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Der Markt war nur schwach beschickt und verlief das Geschäft bei unveränderten Preisen äußerst still. Wild und Geflügel. Alle Wildsorten reichlich am Markt. In Folge der ungünstigen Witterung mattes Geschäft, Preise fallend. Fische. Zufuhr an Flußfischen reichlich, in Seefischen ungenügend. Geschäft lebhaft, Preise niedrig. Butter und Käse. Feine Qualitäten an Butter knapp, sonst unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Blumenkohl schwer verkäuflich und niedrig, italienische Weintrauben desgl. Preise im Allgemeinen gedrückt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 59—63, IIa 53—58, IIIa 48—52, Kalbfleisch Ia 57—70, IIa 40—55, Hammelfleisch Ia 54—60, IIa 45—52, Schweinefleisch 50—58, Bakonier do. 45—46 M., serbisches do. — M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 95—110 Mark, do. ohne Knochen 110—120 Mark, Lachsschinken 120—150 M., Speck, ger. 65—75 M., harte Schlackwurst 110—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,35—0,45, leichtes Rothwild 0,48—0,54, Damwild 0,35—0,40, Rehwild Ia. do. 0,60—0,75, IIa. do. —0,60, Wildschweine 25—30 Pf. per ½ Kg., Kaninchen p. St. 65—75 Pf. Hasen Prima 2,80—3,15 M., junge leichte — M.

Butter u. Eier. Ost- u. westpr. Ia. 120—124 M., IIa. 114 bis 118 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 120—122, do. IIa 114—118 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 120—122 M., do. do. IIa. 114—118 M., geringere Hofbutter 100—105 M., Landbutter 90 bis 95 M., Polnische 80—85 M., Galizische — M.

Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,70 M., Prima do. do. 3,50 M, Durchschnittswaare do. 3,30 Mk., Kalkeier 3,30 Mk. per Schock.

** **Leipzig,** 20. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per November 4,40 M., per Dezember 4,40 M., per Januar 4,32½ M., per Februar 4,32½ Mk., per März 4,30 M., per April 4,30 M., per Mai 4,30 M., per Juni 4,30 M., per Juli 4,30 M., per August 4,30 M., per September 4,30 M., per Oktober 4,30 M. Umsatz 345 000 Kilogramm. Unregelmäßig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 21. Novbr. [Telegraphischer Spezialbericht der „Posener Zeitung.“] Abgeordnetenhaus. Die Berathung über den Gesetzentwurf, betreffend die Einkommensteuer, wurde fortgesetzt. Abg. Frhr. v. Zedlitz sprach im allgemeinen im Sinne des Gesetzes und gegen Rickerts Forderung bezüglich der Quotisirung und des gleichen geheimen Wahlrechts, machte aber seine Zustimmung zur Erbschaftssteuer abhängig von der Verwendung des Ueberschusses für die Kommunalisirung der Grund- und Gebäudesteuer. Generalsteuerdirektor v. Burkhard erklärte, daß das auch in der Absicht des Gesetzes liege, worüber eine Einigung in der Kommission zu erhoffen sei.

Königsberg i. Pr., 21. Nov. Die Provinzialsynode nahm einen Antrag an dahingehend, den Oberkirchenrath zu ersuchen, die Revision der Ergänzung der Agende so zu beschleunigen, daß der Entwurf der nächsten ordentlichen Generalsynode zur Beschlußfassung vorgelegt werden kann.

Wien, 21. Nov. Der „Wiener Zeitung“ zufolge hat der Handelsminister in Rücksicht auf die Beendigung der Pilgerzüge nach Mekka und auf das Erlöschen der Cholera am Rothen Meere die Aufhebung der siebentägigen Beobachtung der aus den Häfen des Rothen Meeres ankommenden Schiffe verfügt. Die letzteren sollen bei ihrer Ankunft nur einer strengen ärztlichen Untersuchung unterzogen werden.

Prag, 21. Nov. [Landtag.] Mattus (Altczeche) weist nach, daß die Vorlage den Bedürfnissen beider Nationalitäten entspreche und fügt hinzu: Auf dem heißen Boden, von wo der weltgeschichtliche Gedanke der Kriege ausgegangen, haben die Czechen einen schweren Stand in der Nachbarschaft eines großen national geeinigten Reichs und im Zusammenleben mit Deutschen. Der Redner fragte: Wie lange soll der Kampf noch fortdauern? Was wird das Ende sein? Weil er den gesicherten Zustand einer ungewissen Zukunft vorziehe, stimme er für die Vorlage (Beifall). Gregr bestritt den Altczechen das Recht mitzuwirken und drohte mit einer Liga aller unterdrückten Slavenvölker Oesterreichs; er beantragte Uebergang zur Tagesordnung. Krepek (Deutscher) bezeichnet die Vorlage als eine weise Maßregel der Regierung, während die Jungczechen die Unzufriedenheit des Volkes brauchen. Der Statthalter betonte das unverbrüchliche Festhalten der Regierung an dem Ausgleich und dem unzweifelhaft ernsten Friedenswunsch der den Vertrag schließenden Theile und sprach die Ueberzeugung aus, die Agitation werde schließlich wirkungslos bleiben, da die Bevölkerung sieht, daß der Landesschulrath, gegen den gleichfalls heftig angekämpft wird, unter sorgfältigster Wahrung der Gleichberechtigung zum Wohle des Schulwesens ruhig und sachlich fungirt; die düsteren Prophezeihungen haben sich daher als falsch erwiesen.

Brüssel, 21. Novbr. Im Speisesaale der eine halbe Stunde von der Stadt entfernt liegenden Militärschule brach gestern Abend um zehn Uhr ein Feuer aus, welches schnell unterdrückt wurde. Nur ein materieller Schaden ist zu verzeichnen.

Berlin, 21. Nov. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung.“] Abgeordnetenhaus. Burghard trat im Weiteren besonders für die Gewerbesteuer ein, die er nicht durch Herausschälung des Kerns unbrauchbar zu machen bat. v. Huene sagte die wirksame Mitarbeit seiner Partei zu, ohne sich jedoch schon jetzt zu binden und erklärte sich für die Selbsteinschätzung. Er wünschte aber zugleich eine Aenderung in den Wahlbestimmungen zu Gunsten der niedrigen Klassen. Er trat der Erbschaftsteuer entgegen, welche der Tendenz der Erhaltung des Familienbesitzes widerspreche, stellte sich dagegen freundlich zur Gewerbesteuer. Gegenüber Rickert bezeichnete er die Beibehaltung der Zölle als im Interesse der Landwirthschaft nothwendig. Finanzminister Miquel begründete nochmals eingehend die Ueberweisungsparagraphen, welche das Verfügungsrecht des Landtages über die Ueberschüsse wahrten und betonte, gleich Burghardt, die Dringlichkeit der Gewerbesteuer.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1890.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
20. Nachm. 2	757,0	NW stark	bedeckt ¹)	+ 5,6
20. Abends 9	756,9	NW frisch	trübe ²)	+ 6,0
21. Morgs. 7	756,3	N mäßig	bedeckt	+ 5,6

¹) Vormittags Regen. ²) Nachts Regen.
Am 20. Novbr. Wärme-Maximum + 6,7° Cels.
Am 20. „ Wärme-Minimum — 1,8° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 20. Novber. Mittags 1,94 Meter
„ „ 21. „ Morgens 1,96 „
„ „ 21. „ Mittags 1,94 „

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	18	40	18	30
	niedrigster		—	—	—	—	18	20		
Roggen	höchster		18	30	17	60	17	20	17	55
	niedrigster		17	90	17	40	16	90		
Gerste	höchster		—	—	15	—	14	40	14	58
	niedrigster		—	—	14	70	14	20		
Hafer	höchster		14	30	13	60	13	10	13	48
	niedrigster		13	80	13	30	12	80		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		3	50	3	25	3	38
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	75	3	88
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	40	3	40	3	90
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	40	1	20	1	30
Hammelfl.		1	40	1	20	1	30
Speck		1	80	1	70	1	75
Butter		2	40	2	—	2	20
Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Eier pr. Schck.		3	30	3	20	3	25

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 21. November.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
	Pro 100 Kilogramm.					
Weizen . .	19 M.	80 Pf.	19 M.	40 Pf.	18 M.	50 Pf.
Roggen . .	17 „	20 „	16 „	80 „	16 „	40 „
Gerste . .	16 „	40 „	14 „	80 „	14 „	— „
Hafer . . .	13 „	60 „	13 „	10 „	— „	— „
Kartoffeln .	4 „	— „	3 „	60 „	— „	— „
Lupinen blaue	8 „	80 „	8 „	50 „	— „	— „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 21. November. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 58 50, (70er) 39,10. (Loko ohne Faß) (50er) 58,50. (70er) 39 10, Novbr. (50er) —,—, (70er) —,—.

Posen, 21. Novbr. [Privat-Bericht.] Wetter: trübe.
Spiritus ruhig. Loko ohne Faß (50er) 58,50, (70er) 39 10, Novbr. (50er) 58,30, (70er) 38,90, Dezember (50er) 58,—, (70er) 38,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 21. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 20			Not. v. 20
Weizen fest			**Spiritus** fester		
do. November	193 25	192 75	70er loko o. Faß	40 50	40 50
do. April-Mai	191 75	191 25	70er November	39 90	39 70
Roggen höher			70er Novbr.-Dezb.	39 70	39 40
do. November	186 25	185 50	70er April-Mai	40 70	40 30
do. April-Mai	169 25	168 75	70er Mai-Juni	40 90	40 60
Rüböl fester			50er loko o. Faß	— —	— —
do. November	57 30	57 10	**Hafer**		
do. April-Mai	57 —	56 70	do. November	143 —	143 50

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr., (50er) —,000 Liter

Berlin, 21 Novbr. **Schluß-Course.**

			Not. v. 20.
Weizen pr.	November	193 50	193 —
do.	April-Mai	191 50	191 50
Roggen pr.	November	186 75	185 25
do.	April-Mai	169 —	168 50
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)		Not. v. 20
do.	70er loko	40 50	40 50
do.	70er November	39 90	39 70
do.	70er Novbr.-Dezbr.	39 70	39 40
do.	70er April-Mai	40 70	40 30
do.	70er Mai-Juni	40 90	40 60
do.	50er loko	59 80	— —

		Not. v. 20			Not. v. 20
Konsolidirte 4% Anl.	104 25	104 10	Poln. 5% Pfandbr.	70 90	70 60
„ 3½ „	97 60	97 50	Poln. Liquid.-Pfdbr	— —	— —
Pos. 4% Pfandbrf.	100 90	100 90	Ungar. 4% Goldrente	89 20	88 80
Pos. 3½% Pfandbr.	96 20	96 20	Ungar. 5% Papierr.	87 40	86 75
Pos. Rentenbriefe	102 —	102 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	163 75	162 20
Posen. Prov. Oblig.	— —	77 25	Oest. fr. Staatsb.	106 —	104 50
Oestr. Banknoten	176 10	176 10	Lombarden	59 75	59 25
Oestr. Silberrente	77 50	— —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	241 60	241 25	fest		
Russ 4½% BdkrPfdbr	100 60	100 30			

Ostpr. Südb. E. S. A	84 40	83 60	Inowrazl. Steinsalz	39 40	39 75
Mainz Ludwighfdto	115 40	114 75	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	55 40	55 10	Dux-Bodenb. Eisb A	233 50	232 —
Italienische Rente	92 —	91 50	Elbethalbahn „ „	99 75	99 —
Russ 4% konsAnl 1880	96 50	96 25	Galizier „ „	89 50	88 —
dto. zw. Orient. Anl.	76 50	76 40	Schweizer Ctr. „ „	164 —	162 50
dto. Präm.-Anl 1866	161 80	160 —	Berl. Handelsgesell.	154 50	150 75
Rum. 6% Anl. 1880	101 25	101 25	Deutsche B. Akt.	153 50	150 25
Türk. 1% kons. Anl.	17 75	17 60	Diskont. Kommand.	207 90	205 75
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Königs- u. Laurah.	135 90	132 75
Gruson Werke	152 —	150 —	Bochumer Gußstahl	153 90	151 75
Schwarzkopf	252 —	246 —	Flöther Maschinen	— —	— —
Dortm St. Pr. L. A.	84 10	83 25	Russ. B. f. ausw. H.	77 —	76 25

Nachbörse: Staatsbahn 107 —, Kredit 164 —, Diskonto-Kommandit 207 90.

Stettin, 21. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v 20			Not. v. 20.
Weizen ruhig			**Spiritus** unverändert		
do. November	— —	— —	per loko 50 M. Abg.	59 80	59 80
do. Nov.-Dezbr.	186 —	186 50	„ „ 70 „ „	40 40	40 40
do. April-Mai	189 50	189 —	„ November „	39 40	39 40
Roggen ruhig			„ Nov.-Dezbr. „	38 90	38 90
do. November	— —	— —	„ April-Mai „	39 30	39 30
do. Nov.-Dezbr.	177 —	176 —			
do April-Mai	167 —	166 —	**Petroleum***)		
Rüböl ruhig			do. per loko	11 60	11 60
do. November	57 —	57 —			
do. April-Mai	57 —	57 —			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 20. November, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	769	SW	4	bedeckt	12
Aberdeen .	768	SW	2	wolkig	9
Christiansund	750	WSW	9	Regen	7
Kopenhagen	762	WNW	3	halb bedeckt	7
Stockholm.	753	W	2	Regen	3
Haparanda	—				
Petersburg	771	SSW	3	halb bedeckt	16
Moskau .	776	ONO	1	wolkenlos	—22
Cork Queenst.	774	SW	4	Regen	11
Cherbourg	775	WSW	2	Dunst	13
Helder . .	771	NW	2	wolkig	10
Sylt . .	766	NW	2	wolkig	8
Hamburg .	767	NW	4	Regen ¹)	9
Swinemünde	764	WSW	4	Regen	10
Neufahrw.	765	SW	4	bedeckt	2
Memel . .	764	SSW	4	bedeckt	5
Paris . .	776	SW	1	Regen	7
Münster .	770	WSW	3	Regen	8
Karlsruhe .	775	SW	4	Nebel	7
Wiesbaden	774	SW	1	bedeckt	6
München .	775	W	2	bedeckt	5
Chemnitz .	772	SSW	2	wolkig	6
Berlin . .	768	SW	4	Regen	6
Wien . .	774	still		Nebel	2
Breslau .	771	SW	1	bedeckt	1
Ile d'Aix .	777	NO	2	bedeckt	11
Nizza . .	773	O	3	heiter	8
Triest . .	773	O	3	wolkenlos	5

¹) Nebel.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum, welches bei den Lofoten erschienen ist, entsendet einen Ausläufer nach dem südlichen Schweden, unter dessen Einfluß die südwestlichen bis nordwestlichen Winde an der deutschen Küste aufgefrischt sind. Ein neues Minimum scheint auf dem Ozean, westlich von den Britischen Inseln heranzunahen. In Deutschland ist das Wetter mild, im Norden regnerisch, im Süden neblig. In Ostdeutschland haben vielfach Nachtfröste stattgefunden Bei weiterem Fortschreittn des Theildepressionsgebietes nach Osten hin dürfte für Deutschland ostwärts fortschreitendes Aufklaren mit Abkühlung zunächst zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.